

ETN

Projektträger  
Energie · Technologie · Nachhaltigkeit

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Logistik.NRW

Gesucht: Die besten Ideen für innovative Logistik  
2. Wettbewerbsaufruf

**Exzellenz NRW**  
Cluster Nordrhein-Westfalen

[www.ziel2.nrw.de](http://www.ziel2.nrw.de)  
[www.wirtschaft.nrw.de](http://www.wirtschaft.nrw.de)



# Wettbewerbe bei ETN im Landesauftrag

Aufgaben:

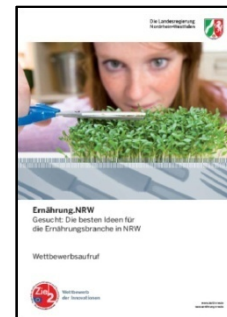
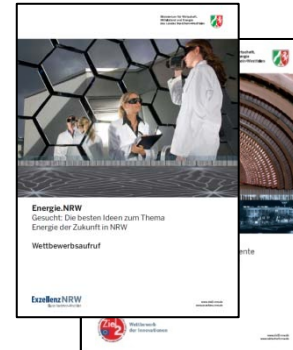
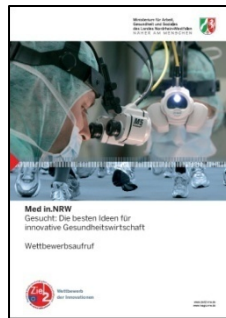
Wettbewerbsdurchführung

Antragsbearbeitung

Bewilligung


Projektbegleitung

Wettbewerbe:





# Zeitplan



Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Logistik.NRW**  
Gesucht: Die besten Ideen für  
innovative Logistik

2. Wettbewerbsaufruf

**ExzellenzNRW**  
Land Nordrhein-Westfalen

www.etn.nrw.de  
www.wktb.nrw.de

## NRW-EU Ziel-2 (EFRE) Förderwettbewerb „Logistik.NRW“ des Landes NRW

- 04.01.2010 Veröffentlichung
- Januar 2010 Infoveranstaltungen
- 15.04.2010 Ende der Einreichfrist für Wettbewerbsbeiträge
- Juli 2010 Projektauswahl und Start des Antrags- und Bewilligungsverfahrens



# Grundlagen und Ziele des Wettbewerbs Logistik.NRW

- **Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Logistikwirtschaft**
  - **Ausbau und Stärkung des Logistikclusters NRW**
  - **Profilierung und Weiterentwicklung des Logistikstandortes NRW**
  - **Entwicklung innovativer logistischer Produkte, Prozesse und Angebote, die die Wertschöpfungskette stärken**
- 
- ***Budget rd. 23 Mio. Euro***
  - ***keine inhaltlichen Eingrenzungen***



# Gegenstand/Inhalte des Wettbewerbs

- **Forschungs- und Entwicklungsprojekte**
    - Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen
    - industrielle Forschung, experimentelle Entwicklung, technische Studien
  - **Aufbau, Festigung und Qualifizierung von tragfähigen Netzwerken, z. B.**
    - Kooperationen zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen
    - Verzahnung der Logistikwirtschaft mit der Gesamtwirtschaft
  - **Qualifizierungsvorhaben**
    - Innovative Ideen, Konzepte oder Instrumente
    - Nachhaltigkeit der Strukturen
- ***Kooperationsvorhaben werden vorrangig gefördert***



# Teilnehmer

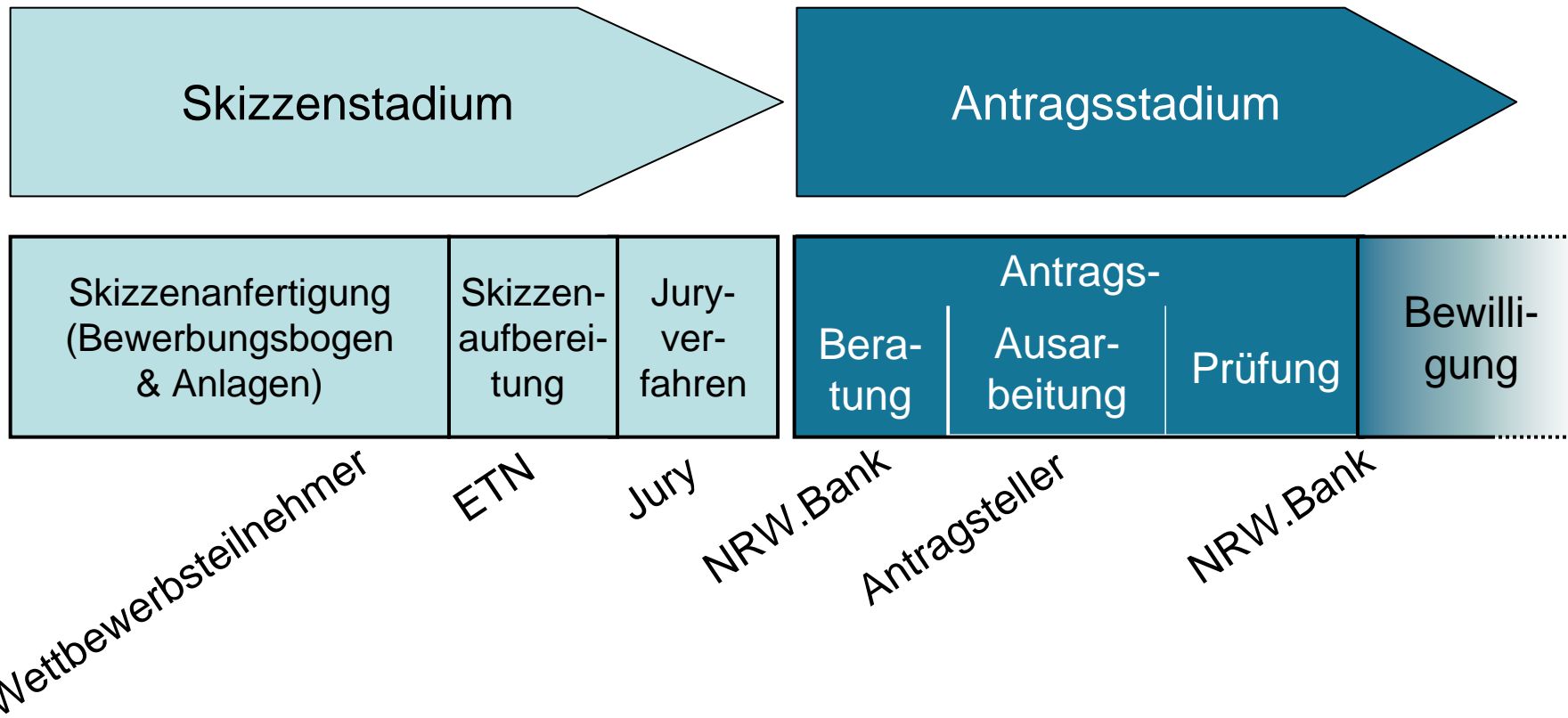
## Teilnahmeberechtigt sind:

- kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft und freie Berufe,
- sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur,
- Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer,
- Universitäten und Forschungseinrichtungen, wenn diese Projekte mit einem unmittelbaren Transferbezug zu Unternehmen umsetzen.



# 2-stufiges Verfahren

04.01.2010 → 15.04.2010 → ab Juli 2010





# Bewerbungsbogen

## Checkliste für die Erstellung des Beitrags

### Koordinator, Projektpartner

Ministerium für Wirtschaft, Innovationen und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



**Bewerbungsbogen**  
Logistik.NRW  
2. Wettbewerbsaufruf


 EUROPÄISCHE UNION  
 Investitionsmittel für den  
 gemeinsamen Zukunft  
 zusammenhalten  
 für regionale Entwicklung

**Exzellenz NRW**  
 Qualität Nordrhein-Westfalen

**Ziel2.NRW**  
 Kooperation für Wachstum, Innovation und Nachhaltigkeit

5

### 2. Angaben zum Projektkoordinator und zu den Projektpartnern

Bitte tragen Sie hier die Daten für Ihr Unternehmen bzw. Ihre Institution und alle weiteren Projektpartner ein. **Projektpartner sind nur diejenigen Institutionen, die im Rahmen des Vorhabens eine Förderung beantragen werden.** Informationen zu weiteren assoziierten Partner führen Sie bitte in der Projektbeschreibung (s. Abschnitt 3, Pkt. 4).

Sofern mehr als drei Projektpartner in ein Verbundprojekt eingebunden sind, fügen Sie die erforderlichen Angaben zu den weiteren Projektpartnern bitte auf einem gesonderten Blatt bei. **Bei Verbundprojekten ist nur ein Bewerbungsbogen** auszufüllen und einzureichen.

Projektkoordinator (PK)	
Name des Unternehmens bzw. der Institution	
Rechtsform	
Name des/der Vertretungsberechtigten	
Kontaktperson/Projektleiter	
Straße/Hausnummer	
PLZ/Ort	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Internet	
Umsatz/Bilanzsumme (die 2 letzten Jahre, alternativ: G+V-Rechnung)	200__ : € / € 200__ : € / €
Anzahl Beschäftigte	davon Frauen:

6

Projektpartner (P1)	
Name des Unternehmens bzw. der Institution	
Rechtsform	
Name des/der Vertretungsberechtigten	
Kontaktperson/Projektleiter	
Straße/Hausnummer	
PLZ/Ort	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Internet	
Umsatz/Bilanzsumme (die 2 letzten Jahre, alternativ: G+V-Rechnung)	200__ : € / € 200__ : € / €
Anzahl Beschäftigte	davon Frauen:

Projektpartner (P2)	
Name des Unternehmens bzw. der Institution	
Rechtsform	
Name des/der Vertretungsberechtigten	
Kontaktperson/Projektleiter	
Straße/Hausnummer	
PLZ/Ort	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Internet	
Umsatz/Bilanzsumme (die 2 letzten Jahre, alternativ: G+V-Rechnung)	200__ : € / € 200__ : € / €
Anzahl Beschäftigte	davon Frauen:

Bei mehr als drei Projektpartnern fügen Sie die erforderlichen Angaben zu den weiteren Partnern bitte auf einem gesonderten Blatt bei.

erhältlich unter: [www.ziel2.nrw.de](http://www.ziel2.nrw.de) und [www.fz-juelich.de/etn](http://www.fz-juelich.de/etn)





# Bewerbungsbogen

## Projektbeschreibung / Ideenskizze

7

### 3. Projektbeschreibung

Bitte fügen Sie dem Bewerbungsbogen eine Projektbeschreibung bei. Die Projektbeschreibung sollte **nicht mehr als 8 Seiten** (Arial, 11 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand) umfassen. Für die Beschreibung Ihres Projektes orientieren Sie sich bitte an der folgenden **Gliederung**:

#### 1. Ausgangslage und Problemstellung

Bitte erläutern Sie, wie sich die Ausgangslage für Ihr Vorhaben darstellt und auf welche Problemstellungen bzw. welchen Marktbedarf Sie damit reagieren. Hier sollte knapp dargelegt werden, wie der Stand der Technik ist und inwieweit das Vorhaben darüber hinausgeht. Geben Sie auch an, welche Ausgangsbedingungen für das geplante Projekt vorhanden sind, z. B. bestehende Kontakte zur relevanten Zielgruppe, Erfahrungen auf dem spezifischen Technologiegebiet, vorhandene Ausstattung mit entsprechenden Geräten und Maschinen oder bereits durchgeführte vergleichbare Projekte.

#### 2. Ziele und Strategie

Bitte beschreiben Sie die aus der o. g. Problemstellung hergeleitete Zielsetzung und entwickeln Sie Konzeption und Strategie Ihres Vorhabens.

#### 3. Arbeitsplan (Arbeitspakete)

Die Beschreibung sollte die konkreten Maßnahmen und deren Dauer, das methodische Vorgehen, die gewählten Instrumente und die erwarteten (Zwischen-) Ergebnisse darstellen. Die Arbeitspakete (= zeitlich und/oder inhaltlich abgrenzbare Teilbausteine) sollen sich im Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplan (AZA, s. Anhang 1) wiederfinden. Bei Verbundprojekten sollte dargelegt werden, welcher Partner einzelne Arbeitsschritte übernimmt bzw. wie sich die geplante Arbeitsteilung darstellt.

#### 4. Eignung und Kompetenzen des Verbundes

Bitte erläutern Sie die fachlichen Kompetenzen der einzelnen Projektpartner und skizzieren Sie die Rollenverteilung innerhalb des Verbundes. Bitte beschränken Sie sich hier nicht nur auf die Projektpartner, sondern beziehen hier auch assoziierte Partner mit ein, d. h. Partner, die im Projekt mitwirken aber keine Förderung beantragen.

#### 5. Projektzugang, Ergebnisverwertung und Übertragbarkeit auf Dritte

Bitte führen Sie aus, wie das Vorhaben nach Auslaufen der Förderung weitergeführt wird. Die Beschreibung sollte Aussagen zu der Art und den Konditionen für den Zugang zum Projekt, zu den Ergebnissen (Verwertungswege), zur Übertragbarkeit auf Dritte und zur Ergebnisverbreitung enthalten.

#### 6. Notwendigkeit der Zuwendung

Hier sollte beschrieben werden, warum das Projekt nicht ohne Förderung finanziert werden kann.

### Gliederung:

1. Ausgangslage und Problemstellung
2. Ziele und Strategie
3. Arbeitsplan (Arbeitspakete)
4. Eignung und Kompetenz des Verbundes
5. Projektzugang, Ergebnisverwertung und Übertragbarkeit auf Dritte
6. Notwendigkeit der Zuwendung

**Anlagen nicht vergessen !**

ETN

Projektträger Energie · Technologie · Nachhaltigkeit



# Bewerbungsbogen

## Allgemeiner Beitrag zum Ziel 2 - Programm

### 4. Beitrag des Projekts zu den Zielen des Ziel 2-Programms

Bitte stellen Sie den Beitrag Ihres Projektes zu den Zielen des Ziel 2-Programms dar. Versuchen Sie die Effekte möglichst quantitativ und nur ausnahmsweise qualitativ darzulegen. Ihr eigener Textbeitrag soll nicht mehr als zwei Seiten (insgesamt maximal 3 Seiten) umfassen. Bei weitergehendem Ausführungsbedarf kann auf die Arbeitspakete der Projektbeschreibung (siehe Abschnitt 3) verwiesen werden.

#### 4.1 Grundlegende Ziele des Ziel 2-Programms

##### 4.1.1 Beitrag des Vorhabens zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

(z. B. Positionierung auf überregionalen und internationalen Märkten, Erhöhung der betrieblichen Produktivität)

##### 4.1.2 Beitrag des Vorhabens zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit

(Innovationsfähigkeit bezieht sich auf die unternehmensinternen Voraussetzungen zur Schaffung neuer Produkte oder Leistungen, z. B. Qualifikation der Mitarbeiter, Investitionen in neue Anlagen etc. Der Innovationscharakter des Projektes selbst wird unter Punkt 4.3 erläutert.)

##### 4.1.3 Beitrag des Vorhabens zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

#### 4.2 Beitrag zu den Querschnittszielen des Ziel 2-Programms

##### 4.2.1 Beitrag zur Unterstützung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und zur Nichtdiskriminierung

(z. B. gezielte Einstellung von Frauen in Führungspositionen oder die Schaffung geeigneter Strukturen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf)

##### 4.2.2 Beitrag zur Unterstützung der umweltgerechten Entwicklung (Nachhaltigkeit)

(z. B. ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen und Energie oder die Reduzierung von Emissionen)

### Grundlegende Ziele (40 %):

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung der Innovationsfähigkeit
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

### Querschnittsziele (10 %):

- Unterstützung der Chancengleichheit
- Unterstützung der umweltgerechten Entwicklung



# Bewerbungsbogen

## Beitrag zu den wettbewerbsspezifischen Zielen

### 4.3 Beitrag zu den spezifischen Zielen des Wettbewerbs

<b>4.3.1 Innovationscharakter des Projektes für Nordrhein-Westfalen und für die Logistikbranche</b> (Beschreiben Sie den Innovationscharakter, z. B. Inwieweit das Projekt über den Stand der Technik in Deutschland bzw. NRW hinausgeht)
<b>4.3.2 Stärkung der logistischen Wertschöpfungsketten und Intensivierung der Verzahnung mit der Gesamtwirtschaft</b> (Wertschöpfungsketten umfassen im Wesentlichen Forschung und Entwicklung, wichtige Produktionsstufen, die Weiterverarbeitung und den Vertrieb. Beschreiben Sie, auf welchen Stufen das Vorhaben ansetzt. Dabei spielen auch branchenübergreifende Aspekte, d. h. die Verzahnung der Logistik mit der Gesamtwirtschaft, eine Rolle.)
<b>4.3.3 Bezug zu regionalen Clusterstrategien</b> (Beschreiben Sie hier, welchen Beitrag das Vorhaben zur Stärkung des Logistik-Clusters NRW oder von Logistik-Clustern in einzelnen Teilräumen leistet. Sofern es signifikante Auswirkungen auf andere NRW-Cluster gibt, erläutern Sie diese bitte ebenfalls.)
<b>4.3.4 Verbesserung der Effizienz und Effektivität logistischer Prozesse</b> (z. B. Verbesserung der Versorgung von Konsumenten, Industrie und Handel; Maßnahmen zur Verbesserung von Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Sicherheit von Lieferketten; Beitrag zur Senkung von Kosten etc.)
<b>4.3.5 Aussichten auf wirtschaftliche Verwertung und erkennbare Markt- und Zukunftspotenziale der Projektergebnisse</b> (z. B. Angaben über den Marktzugang/die Markterschließung und kundenrelevante Probleme, die mit dem Vorhaben gelöst werden sollen)
<b>4.3.6 Aufbau langfristiger und nachhaltiger Kooperationen zwischen mehreren Unternehmen oder Forschungseinrichtungen</b> (z. B. Angaben über den potenziellen Markt, Finanzierung nach Förderende und Möglichkeiten zur gemeinsamen Verwertung der Ergebnisse, Nachhaltigkeit der Kooperation)
<b>4.3.7 Einbringen von Ressourcen der Unternehmen</b> (z. B. Angaben über notwendige Investitionen in das Vorhaben, die über den finanziellen Eigenbeitrag hinausgehen, strategische Maßnahmen, die im Zuge der Vorhabensrealisierung umgesetzt werden)
<b>4.3.8 Wissens- und Technologie-Transfer zum Nutzen der Wirtschaft</b> (z. B. Maßnahmen zum Transfer von Ergebnissen aus der Wissenschaft in die Unternehmen, Maßnahmen zur Verbreitung der Ergebnisse, Aufgabenteilung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen von Verbundprojekten; Vorkehrungen für eine barrierefreie Nutzung der Investitionen, Infrastrukturen und Netzwerke)

### Wettbewerbsspezifische Ziele (50 %)

- Innovationscharakter des Projektes
- Stärkung der logistischen Wertschöpfungsketten
- Bezug zu regionalen Clusterstrategien
- Verbesserung der Effizienz und Effektivität logistischer Prozesse
- Aussichten auf wirtschaftliche Verwertung
- Aufbau langfristiger und nachhaltiger Kooperationen
- Einbringen von Ressourcen der Unternehmen
- Wissens- und Know-how-Transfer zum Nutzen der Wirtschaft



**ETN**

Projektträger  
Energie · Technologie · Nachhaltigkeit

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

**Telefonische und persönliche  
Beratung zum Wettbewerb:**

Forschungszentrum Jülich Projektträger  
ETN  
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13  
52428 Jülich

Jutta von Reis, Dr. Karl-Georg Steffens  
Tel.: 02461 690 – 607 (o. -507)

[j.von.reis@fz-juelich.de](mailto:j.von.reis@fz-juelich.de)

[k.g.steffens@fz-juelich.de](mailto:k.g.steffens@fz-juelich.de)

[www.fz-juelich.de/etn](http://www.fz-juelich.de/etn)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

[www.ziel2.nrw.de](http://www.ziel2.nrw.de)  
[www.wirtschaft.nrw.de](http://www.wirtschaft.nrw.de)